Amerigo Vespucci bestimmt die Lage des Sternbildes "Südliches Kreuz"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **37 (1944)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Knochen unter den Bastfetzen zum Vorschein. Bald nimmt es unter der Wirkung von Rindensäften, mit denen es beim Fegen in Berührung kommt, die vom Jäger so geschätzte braune Färbung an. Gleichzeitig beginnt schon wieder das Absterben des Geweihknochens; aber dann ist das Geweih bereit, als Waffe im Kampf gegen andere Hirsche oder gegen Raubtiere verwendet zu werden.

AMERIGO VESPUCCI BESTIMMT DIE LAGE DES STERNBILDES „SÜDLICHES KREUZ".

Als eines der wunderbarsten Sternbilder des südlichen Himmels schildern Weltreisende das „Kreuz des Südens". Vier Sterne zweiter Grösse bilden es. Sie bezeichnen die Endpunkte der Kreuzbalken. Auf unserm Bilde hat der Zeichner das Kreuz ergänzend eingefügt. Das südliche Kreuz liegt in der Milchstrasse, und zwar dort, wo sie am schmalsten ist. Die Milchstrasse überspannt nämlich mit ihren Millionen von Sonnen nicht bloss unser nördliches Himmelsgewölbe. Sie umschliesst wie ein Ring von strahlenden Diamanten die ganze Himmelskugel.

Der italienische Seefahrer und Entdecker Amerigo Vespucci will auf unserm Bilde die genaue Lage des südlichen Kreuzes feststellen. Er benutzt dazu ein astronomisches Messinstrument, das seit uralten Zeiten stets im Gebrauch war, das Astrolabium. (Der Name bedeutet „Sternfasser".) Mit dem Astrolabium liessen sich Ortsbestimmungen am ganzen Himmelsgewölbe vornehmen. Ähnlich wie die Erdkugel ist auch die Himmelskugel durch ein System von Kreisen in die sogenannten Längen- und Breitengrade eingeteilt worden. Am Astrolabium konnte der Beobachter ablesen, auf welchem Längen- und Breitengrad ein Gestirn sich befand.

Ursprünglich war Amerigo Vespucci Kaufmann. Er arbeitete in einem Handelshaus zu Sevilla, das die Ausrüstung des Schiffes für die zweite und dritte Reise des Kolumbus lieferte. Vespucci lernte den Entdecker kennen und beschloss, selbst den neuen Erdteil zu erforschen. Viermal segelte er in den

Amerigo Vespucci, nach dem Amerika benannt worden ist, bestimmt mit dem Astrolabium die Lage eines der schönsten Sternbilder des südlichen Himmels, des Kreuzes. (Nach einem alten Stich.)

Jahren 1499 bis 1504 über den Atlantischen Ozean und brachte namentlich von Brasilien Kunde nach dem Abendland. Auf den Vorschlag eines deutschen Buchdruckers wurde die „neue Welt" nach Vespuccis Vornamen „Amerigo" Amerika getauft.